Zukunftssichere Weiterführung – gutes Gelingen!

Die Ankündigung wird wahr! Bereits in der vergangenen Ausgabe haben wir das bevorstehende Ereignis bekannt gegeben: „Der Betriebswirt" wird ab 2020 von Berlin aus gemacht. Damit wird der Plan umgesetzt, der der Zukunftssicherung des „Betriebswirts" dient. Dies ist der Nachfolgeregelung im Deutschen Betriebswirte-Verlag (DBV), in dem „Der Betriebswirt" erscheint, geschuldet. Bereits zum 1. April 2019 hat der Berliner Traditionsverlag Duncker & Humblot den in Gernsbach ansässigen Wirtschaftsverlag DBV übernommen. Damit ist vor allem dem Interesse der Autoren Rechnung getragen und eine zukunftssichere Weiterführung des Programms gewährleistet. Duncker & Humblot steht für persönliche Betreuung, wissenschaftliche Exzellenz und eine zeitgemäße Publikationsstrukur. Mit der Duncker & Humblot eLibrary verfügt der Verlag über eine gut eingeführte Plattform für digitale Inhalte.

Zwei weitere Themen finden in diesem „Betriebswirt" ihren Abschluss. Die Aufsätze von Prof. Dr. Ralf T. Kreutzer und Prof Dr. Heinz-J. Bontrup werden mit dem zweiten Teil jeweils abgerundet.

Kreutzer vollendet seine markanten Aussagen aus dem „Betriebswirt" 3/2019 mit seinem Anliegen, mit dem er diesen Beitrag beschließt. Er formuliert nochmals klar die Ziele, die ihn zu diesem Beitrag angeregt haben: Er möchte zur Nachdenklichkeit anregen über die Verwendung von mobiler Devices und sozialen Medien: „The Dark Side of Smartphone, Social Media & Co. – Teil 2".

Mit dem Teil 2 seines Beitrags „Geplanter Mensch im Unternehmen" beschließt Bontrup seine Ausführungen zur arbeitswertstrategischen Personalplanung.

Drei weitere Aufsätze zeigen auch in dieser Ausgabe die breite Palette von Themen, die „Der Betriebswirt" immer wieder aufgreift.

Univ.-Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl und Dr. Christoph Praessl betrachten unter dem Titel „Implikationen des Deutschen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes – Entwicklungs-Potenziale für KMUs für eine globale HR-Sourcing Strategie" insbesondere Fachkräfte aus Jordanien.

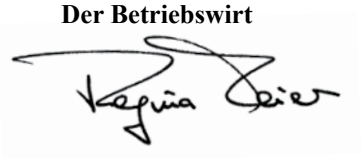
Eine grundlegende Darstellung der „Unternehmensentwicklung durch Veränderungsmanagement" geben das Team Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw, Prof. Dr. Michael Klotz, Maria Freyer und Daniel Wedell von der Hochschule Stralsund.

Einen empirischen Vergleich „Agiles Management in digitalen Geschäftsmodellen" wagen Prof. Dr. Dr. habil. Wolfgang Becker, Christoph Feichtinger und Beate Adamowski.

Ich danke für das Vertrauen in unsere Zeitschrift, die gute Zusammenarbeit mit Autoren, Rezensenten, Anzeigenpartnern und Abonnenten und wünsche weiterhin anregende Lektüre der Zeitschrift. Dem neuen Herausgeber-Team wünsche ich gutes Gelingen der Planungen! Viel Erfolg!

Alles Gute
wünscht

Regina Meier
Redaktion
Der Betriebswirt



DOI https://doi.org/10.3790/dbw.60.4.3
Generated for Hochschule für angewandtes Management GmbH at 88.198.162.162 on 2025-12-16 19:23:44
FOR PRIVATE USE ONLY | AUSSCHLIESSLICH ZUM PRIVATEN GEBRAUCH

Namen & Notizen Seite **6**

- **100 Jahre Uni Köln**
  Eigene Stiftung gegründet
- **Uni Tübingen**
  Professor James Markusen erhält Ehrendoktorwürde
- **Bundesverdienstkreuz am Bande**
  Professor Bontrup geehrt
- **Lindauer Tagung der Wirtschaftswissenschaften**
  Treffen der Nobelpreisträger 2020

Aus den Hochschulen Seite **8**

- **Dresden**
- **Stralsund**
- **Hamburg**
- **Karlsruhe**
- **Kiel**
- **Köln**
- **Lüneburg**

The Dark Side of Smartphone, Social Media & Co. – Teil 2 Seite **10**

Prof. Dr. Ralf T. Kreutzer

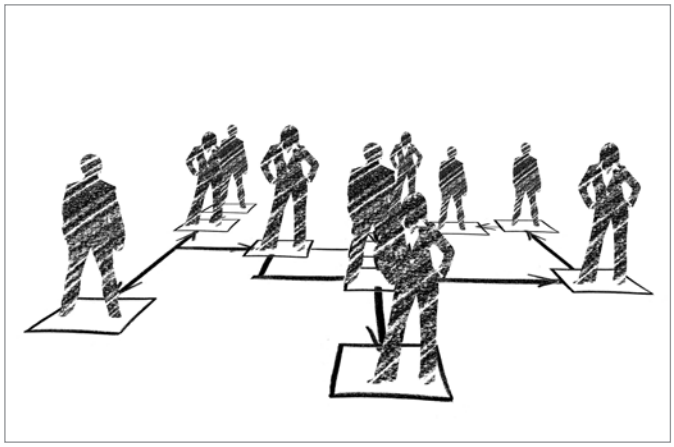
In vielen Lehr- und Fachbüchern – auch in den Meinen – werden umfangreich die Chancen beschrieben, die mit dem Einsatz mobiler Devices, der sozialen Medien und weiterer Entwicklungen des digitalen Zeitalters einhergehen. In meinen beiden Beiträgen in „Der Betriebswirt" lenke ich dagegen den Blick auf die Risiken, die „dunkle Seite", die mit diesen Veränderungen einhergehen. Erst ein holistischer Blick auf Licht und Schatten von Smartphones, Social Media & Co. erlaubt einen verantwortlichen Einsatz – durch die Anbieter dieser Systeme, der Unternehmen, den für die Gesetzgebung relevanten Institutionen sowie insb. durch die Endnutzer selbst. Gerade bei den Letztgenannten ist m.E. ein umfassendes Bewusstsein über die Risiken der Social-Media-Nutzung kaum vorhanden – und die Abhängigkeitsgrade steigen!

In diesem zweiten Teil geht es um die zunehmende Unfähigkeit zur Konzentration, den Einfluss von Smartphone- und Social-Media-Nutzung auf die Gesundheit der Nutzer sowie um einen wichtigen Lösungsansatz: Den Aufbau von Medienkompetenz.

Der geplante Mensch im Unternehmen – Teil 2 Seite **16**

Eine arbeitswertstrategische Personalplanung

Prof. Dr. rer. pol. Heinz-J. Bontrup



Teil 2 des Beitrags setzt den Aufsatz aus 3/2019 fort. Hier geht es im dritten Kapitel des Beitrages um die Bedingungen für eine Arbeitsnachfrage (Personalbeschaffung), aber auch um Personalentlassungen in einem marktwirtschaftlich-kapitalistischen Unternehmen und deren Einflussgrößen. Hier zeigt sich, dass der Personalplan vom Absatz-, Produktions- und Investitionsplan eines Unternehmens abhängig ist und außerdem von politisch-rechtlichen Maßnahmen bestimmt wird. Ärgerlich beim Personaleinsatz ist dabei aus Sicht des Kapitals der ökonomisch unbestimmte Arbeitsvertrag. Im vierten Kapitel geht es um die Bestimmung des quantitativen und qualitativen Personalbedarfs. Hier wird besonderer Wert auf eine in der Praxis so gut wie nie durchgeführte Brutto-Netto-Rechnung als auch auf eine Berechnung des Brutto- und Nettoarbeitsvolumens gelegt. Wichtig sind in diesem Kontext dynamische Input-Output-Stellenpläne. Im abschließenden fünften Kapitel wird dann noch auf strategische Personalanpassungen in unternehmerischen Krisensituationen zur möglichen Vermeidung von betriebsbedingten Kündigungen eingegangen.

Implikationen des Deutschen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes Seite **21**

Entwicklungs-Potenziale für KMUs für eine globale HR-Sourcing Strategie mit Exkurs zum HR-Sourcing Drittstaat Jordanien

Univ.-Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl und Dr. Christoph Praessl

Die Humanressourcen sind ein entscheidender Teil jedweder Organisation, da diese das Humankapital zur Verfügung stellen, welches das operative Geschäft am Laufen hält.

DOI https://doi.org/10.3790/dbw.60.4.3

Generated for Hochschule für angewandtes Management GmbH at 88.198.162.162 on 2025-12-16 19:23:44
FOR PRIVATE USE ONLY | AUSSCHLIESSLICH ZUM PRIVATEN GEBRAUCH

Auch wenn die sich zunehmend abzeichnende Rezessionsphase häufiger thematisiert, belegte eine kürzliche Umfrage des Instituts für Wirtschaft unter 2.400 Firmen in Deutschland, dass die fehlende Verfügbarkeit von benötigten Fachkräften immer noch das drängendste Thema und größte Risiko für die deutsche Wirtschaft darstellt.
Mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz reagiert die Bundesregierung auf diese, seitens der Wirtschaft mit immer mehr Nachdruck formulierte, Herausforderung. Sie versucht damit, für Unternehmen in Deutschland einen Rahmen für einen globalen HR-Sourcing Ansatz zu schaffen. Dieser kann neben der anzunehmenden Attraktivität für Großunternehmen eine solche auch für KMUs aufweisen. Daher soll in diesem Beitrag auf bestimmte Punkte des neuen Gesetzes im Zusammenspiel mit Entwicklungspotenzialen für KMUs eingegangen werden. Ein Exkurs zum HR-Sourcing Drittstaat Jordanien und das Aufzeigen von potenziellen Implikationen im Rahmen der Einführung des neuen Gesetzes schließen den Artikel ab.

Unternehmensentwicklung durch Veränderungsmanagement

Seite **26**

Mit Mitarbeitern Wandel erfolgreich gestalten

Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw, Prof. Dr. Michael Klotz, Maria Freyer, Daniel Wedell

Die Themenbereiche Unternehmenszyklus, Unternehmensentwicklung und Unternehmenskrise beschäftigen Wissenschaftler, Unternehmensberater und Manager aus naheliegenden Gründen schon seit jeher. Die externe und interne Umwelt von Unternehmen unterliegt einem ständigen Wandel, den es aus der Sicht der Unternehmensführung zu gestalten gilt. Das bedeutet, dass die Organisationsstrukturen an die sich veränderte Unternehmenssituation angepasst bzw. neu reorganisiert werden müssen, um sich wettbewerbs- und zukunftsfähig aufzustellen. Soweit es sich um systematische, zielgerichtete und strategiegeleitete Gestaltungsmaßnahmen handelt, wird ein solcher Ablauf in der Literatur als geplanter organisatorischer Wandel bezeichnet. Bücher und Artikel zum Konzept des Business Reengineering, zur Organisationsentwicklung und zum Change Management bzw. Veränderungsmanagement füllen mittlerweile viele Regale in Bibliotheken.

Agiles Management in digitalen Geschäftsmodellen – ein empirischer Vergleich

Seite **33**

Prof. Dr. Dr. habil. Wolfgang Becker, M.Sc. Christoph Feichtinger, M.Sc. Beate Adamowski

Agiles Management wird momentan sowohl in der Wirtschaftspraxis als auch in der Wissenschaft umfangreich diskutiert. Unternehmen unterliegen seit einigen Jahren einem immer stärker zunehmenden Wettbewerbsdruck. Hierbei soll das agile Management helfen. Im Folgenden soll im Speziellen die Thematik „Agiles Management in digitalen Geschäftsmodellen“ betrachtet werden.

Literaturberatung Seite **38**

Werner Plumpe - Das kalte Herz
Kapitalismus: Die Geschichte einer andauernden Revolution

Dirk Laab - Bad Bank
Aufstieg und Fall der Deutschen Bank

Impressum und Vorschau Seite **39**

Fotonachweis:
Fotos: Seite 6: Uni Tübingen; Seite 7: Meier, Westfälische Hochschule/BL Recklinghausen; Seite 8: Dresden International University; Meier; HAM; Seite 9: FH Kiel, Uni Köln, Leuphana Universität Lüneburg; Seite 10, 16, 26, 33: Pixabay; Seite 21: ACI.

Der Betriebswirt
Management in Wissenschaft und Praxis
www.derbetriebswirt.de

DOI https://doi.org/10.3790/dbw.60.4.3
Generated for Hochschule für angewandtes Management GmbH at 88.198.162.162 on 2025-12-16 19:23:44
FOR PRIVATE USE ONLY | AUSSCHLIESSLICH ZUM PRIVATEN GEBRAUCH

100 Jahre Uni Köln

Eigene Stiftung gegründet

HUNDERT JAHRE
NEUE UNIVERSITÄT ZU KÖLN
1919 – 2019

Die Universität zu Köln gründet mit weiteren Stiftern anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums eine selbstständige Stiftung, um die Bedeutung der Exzellenzuniversität als Ort der wissenschaftlichen Erkenntnis zu stärken und – ganz im Sinne einer Bürger-Universität – den Wissenstransfer in die Stadtgesellschaft weiter zu fördern.

Das erste Projekt der Kölner Universitätsstiftung ist bereits in Planung. Stifter aus dem Kreise der KölnAlumni stellen 20 Millionen Euro zur Verfügung, die für ein neues Innovations- und Gründungszentrum (IGZ) genutzt werden sollen. Ziel des Zentrums ist es, die Gründung digitaler Startup-Unternehmen zu fördern und Köln als digitalen Wissenschafts- und Innovationsstandort weiterzuentwickeln.

Die Kölner Universitätsstiftung, die Ende März 2019 gegründet wurde, setzt sich zum Ziel, den Wissenstransfers zwischen Hochschule und Gesellschaft zu stärken. „Die Kölner Universitätsstiftung ist ein aktiver und nachhaltig angelegter Beitrag zur Förderung der Zukunftsfähigkeit unserer Wissenschaft und ein bedeutender Katalysator der exzellenten wissenschaftlichen Forschung. Mäzenen, Unternehmen und Stiftungen verhilft die Kölner Universitätsstiftung so zu dauerhaftem und sichtbarem Engagement", so Dr. Rainer Minz, Bevollmächtigter des Rektors für Alumniarbeit, Fundraising und Technologietransfer der Universität zu Köln.

Die Gründung der Stiftung war nur eines der zahlreichen Ereignisse, die im Zuge des 100-jährigen Jubiläums der Universität stattfanden.

Der Auftakt wurde mit dem Jahresempfang des Rektors der Universität zu Köln, Professor Dr. Axel Freimuth, gemacht.

Auch musikalisch gab es besondere Highlights im Jubiläumsjahr: Ein besonderes Bläck Fööss Konzert fand in der Aula der Universität zu Köln statt, außerdem trat das Collegium musicum im Jubiläumsjahr zwei Mal an prominenter Stelle in Erscheinung.

Im Rahmen der Adenauer Lectures referierte Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble: „Sind wir noch zu retten? Die politische Kultur in Deutschland und in Europa".

Eine Ausstellung in der Universitäts- und Stadtbibliothek zum Thema 100 Jahre neue Universität zu Köln widmete sich den Geschichtsentwürfen und Traditionslinien, die die Universität zu ihren Vorgängereinrichtungen, der 1798 aufgehobenen stadtkölnischen Universität und deren Nachfolgerin in französischer Zeit, der Ecole Cerntrale en Université, sowie den städtischen Fachhochschulen seit 1901 zog bzw. nicht zog.

Mit Universitätsgründungen im Europa des 20. Jahrhunderts beschäftigte sich eine Konferenz im März des Jahres, und mit der Aufnahme von Frauen des Studiums vor 100 Jahren wurde mit einer besonderen Veranstaltung gewürdigt: „Frauen starten durch!"

Weitere Informationen:
➔ *www.wwf.ch*

Uni Tübingen

Professor James Markusen erhält Ehrendoktorwürde

Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen hat im Juni Professor James Markusen, PhD, University of Colorado at Boulder, die Ehrendoktorwürde verliehen. Damit wurden seine herausragenden wissenschaftlichen Verdienste in Bereich des internationalen Handels und der Theorie und Empirie der Direktinvestitionen gewürdigt. Professor Markusen hielt im Rahmen der Ehrung einen Vortrag zum Thema „What Do Multinational Do". In seinem Vortrag zeigte Professor Markusen auf, dass das horizontale Motiv, näher an den Märkten zu sein, bei Direktinvestitionen immer noch dominant ist. Zudem wies er darauf hin, dass der Güterhandel zwischen Unternehmenseinheiten relativ gering, der Handel mit Dienstleistungen aber offensichtlich sehr ausgeprägt, aber gleichzeitig in den Daten sehr schlecht dokumentiert ist.Die Verleihung der Ehrendoktorwürde und sein Vortrag fanden große Resonanz, auch unter den Studierenden, die zahlreich erschienen waren.

Weitere Informationen:
➔ *www.uni-tuebingen.de*

Professor James Markusen, PhD, University of Colorado at Boulder, erhielt die Ehrendoktorwürde der Uni Tübingen

DOI https://doi.org/10.3790/dbw.60.4.3

Generated for Hochschule für angewandtes Management GmbH at 88.198.162.162 on 2025-12-16 19:23:44
FOR PRIVATE USE ONLY | AUSSCHLIESSLICH ZUM PRIVATEN GEBRAUCH

Bundesverdienstkreuz am Bande

Professor Bontrup geehrt

Prof. Dr. Heinz-Josef Bontrup erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Prof. Dr. Heinz-Josef Bontrup erhielt von der Hochschulabteilung Recklinghausen der Westfälischen Hochschule in seinem Heimatlandkreis Ennepe-Ruhr aus der Hand von Landrat Olaf Schade das Bundesverdienstkreuz am Bande. Gewürdigt wird damit das Lebenswerk des 65-jährigen Diplom-Ökonomen.

Bontrup kam 1996 als Professor an die Hochschule in Recklinghausen und gehört zu denen, die den zwei Jahre zuvor gegründeten Fachbereich Wirtschaftsrecht mit aufbauten. Schon damals lautete das persönliche Credo des Wirtschaftswissenschaftlers mit dem Schwerpunkt Arbeitsökonomie, dass der Mensch in den Mittelpunkt des Unternehmens gehöre. Dieser Maxime blieb er bis heute treu. In der Begründung für die Ordensverleihung finden sich daher Punkte wie sein lebenslanges Engagement im wirtschaftswissenschaftlich-sozialpolitischen Bereich und seine umfangreiche ehrenamtliche und bundesweite Aufklärungsarbeit in sozialpolitischen und wirtschaftlichen Fragen: „Die Tätigkeit von Herrn Professor Bontrup dient neben einer langen Liste seiner Publikationen in den öffentlichen Medien im besten Sinne der ‚ökonomischen Alphabetisierung' breiter Bevölkerungskreise."

Neben seiner Eigenschaft als Direktor im Energieinstitut der Westfälischen Hochschule war Bontrup mehrere Jahre ehrenamtlich Mitglied im Expertenrat „FINE" des NRW-Ministeriums für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien zur Verbesserung der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion. Als wissenschaftlicher Sachverständiger arbeitete er in einer NRW-Untersuchungs-Kommission zur Bewertung öffentlicher Haushalte bei Schuldenbremse und demografischem Wandel. Bontrups ökonomische Expertise war und ist auch immer wieder im Bundestag und in Landtagen gefragt. Bereits seit 1978 ist Bontrup Mitglied und Akteur in der „Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik e.V.". Diese erstellt beispielsweise jährlich ein Gegengutachten zum Sachverständigenrat der „Fünf Weisen", das sich an der Sicherung sinnvoller Arbeitsplätze, der Verbesserung des Lebensstandards, dem Ausbau der sozialen Sicherheit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie an wirksamer Umweltsicherung in Deutschland orientiert.

Im Herbst letzten Jahres wählte ihn die „Frankfurter Allgemeine Zeitung" unter die Top 40 der Ökonomen Deutschlands.

In der Laudatio der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik heißt es u.a.: „Mit seinen mutig vorausschauenden Forschungen zur Arbeitszeitverkürzung, die unter dem Regime der Digitalisierung einen neuen Schub erhalten wird, findet er heute große Anerkennung".

Lindauer Tagung der Wirtschaftswissenschaften

Treffen der Nobelpreisträger 2020

Reinhard Selten (1930-2016) gehörte bei den ersten Treffen der Wirtschaftsnobelpreisträger in Lindau zu den regelmäßigen Vortragenden.

Im kommenden Jahr werden sich wieder die Wirtschaftsnobelpreisträger in Lindau treffen. Vom 25. bis 29. August 2020 werden sich die Laureaten mit den Nachwuchswissenschaftlern aus aller Welt zum Austausch treffen. Damit findet die Lindauer Tagung der Wirtschaftswissenschaften zum 7. Mal statt. Genau gesagt handelt es sich bei dem Wirtschaftsnobelpreis nicht um einen originär von Alfred Nobel bestifteten Preis, sondern um eine Stiftung aus dem Jahre 1968 von der Schwedischen Reichsbank zu ihrem 300-jährigen Bestandsjubiläum. Daher werden die Geehrten offiziell auch „Preisträger des wirtschaftswissenschaftlichen Preises der Schwedischen Reichsbank in Gedenken an Alfred Nobel" genannt. Da er jedoch gleich dotiert und den gleichen Kritierien wie die übrigen Nobelpreise unterliegt, wird er auch als Nobelpreis wahrgenommen und bezeichnet.

Die Treffen der Nobelpreisträger in Lindau haben bereits Tradition. So fand das jährliche Treffen der Nobelpreisträger der naturwissenschaftlichen Disziplinen in diesem Jahr bereits zum 67. Mal statt. Ausgangspunkt dieser Treffen war das Anliegen von Graf Lennart Bernadotte, Enkel des König Gustav V. von Schweden, ein Forum zu schaffen, das dem friedlichen Austausch der Wissenschaftler aus aller Welt dienen sollte. 1951 fand aufgrund seiner engen Beziehungen zum schwedischen Königshaus dieses Treffen erstmals in seiner Residenz auf der Insel Mainau statt. Man wollte eine Annäherung unter Wissenschaftlern nach dem Zweiten Weltkrieg erreichen. Die Nobelpreisträger sagten damals spontan zu und begründeten damit eine Tradition, die bis heute anhält.

2004 wurde diese Einrichtung auch für die Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften begründet. Allerdings erlebte Graf Bernadotte diese Erweiterung nicht mehr, seine Frau Sonja übernahm diese lang vorbereitete Aufgabe. 2008 hat Gräfin Bettina Bernadotte diese Schirmherrschaft von ihrer Mutter übernommen.

Bereits in den ersten Jahren der Lindauer Treffen wurde der Austausch der Laureaten um den Dialog mit jungen Wissenschaftlern, Ph.D.-Anwärtern und Studenten erweitert. Damit wurde das Erfolgsrezept der Treffen begründet, die verschiedenen Generationen der Wissenschaftler zusammenzubringen, die bereits Lorbeeren für ihre Erfolge und Forschungen errungen haben und jene, die am Start ihrer wissenschaftlichen Karriere stehen.

Weitere Informationen: ➔ *www.hawk.de*

DOI https://doi.org/10.3790/dbw.60.4.3

Generated for Hochschule für angewandtes Management GmbH at 88.198.162.162 on 2025-12-16 19:23:44
FOR PRIVATE USE ONLY | AUSSCHLIESSLICH ZUM PRIVATEN GEBRAUCH

Dresden

Nachhaltigkeit – nur gerade „in" oder der neue Standard des Wirtschaftens? Diesem komplexen Thema, mit besonderem Augenmerk auf kleine und mittelständige Unternehmen aus Dresden und Umgebung, widmete sich der im Spätjahr 2019 veranstaltete „Fit für die Zukunft meets DIU Expertenabend". Mehr als 150 Gäste durften die beiden Veranstalter Dresden International University und Schneider + Partner GmbH bei der Auftaktveranstaltung der neuen Reihe im großen Saal des Hygienemuseums begrüßen.

Das Thema Nachhaltigkeit wird von renommierten Zukunftsforschern als Megatrend bezeichnet, welcher sich in den nächsten Jahrzehnten durch alle Bereiche des unternehmerischen Handelns ziehen wird. Doch wie lässt sich wirtschaftlicher Erfolg mit ökologischer Verantwortung kombinieren?

Mit der Verknüpfung der zwei etablierten Veranstaltungsformate wollen die Dresden International University und die Schneider + Partner GmbH aktuelle wirtschaftliche Fragen aufgreifen und zu übergreifenden gesellschaftspolitischen Themen und Trends diskutieren. Die Weiterführung der Veranstaltungsreihe ist für Herbst 2020 geplant.

Weitere Informationen:
➔ *www.di-uni.de*

Stralsund

Verleihung der Urkunde zur Erreichung der Jurystufe im Rahmen des STeP-Kongresses im Rathaus der Hansestadt Stralsund mit Prof. Dr. Norbert Zdrowomyslaw (links).

Um den Wissenstransfer bezüglich der Standortattraktivität Mecklenburg-Vorpommerns zu optimieren und in die Öffentlichkeit zu bringen, richten seit 2003 Studierende der Hochschule Stralsund in Kooperation mit Regionalakteuren unter wissenschaftlicher Begleitung der Professoren Heiko Auerbach und Norbert Zdrowomyslaw den STeP-Kongress in der Hansestadt Stralsund aus.
Das Lehr- und Forschungsprojekt „Stralsunder Tagungen erfolgreicher Partnerschaften" mit den Events STeP- Kongress und STeP-Grillparty, ist mittlerweile eine etablierte Veranstaltung in MV. Das STeP-Projekt bildet seit Jahren eine Informations- und Kommunikationsplattform, mit der zentralen Zielsetzung, Studierende und Regionalakteure zusammenzubringen, um regionalfördernde Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Auch der STeP-Kongress 2019 mit dem Titel „Was braucht ein Wirtschaftswunder? Vernetzen. Vertrauen. Vermarkten.", an dem rund 160 Gäste im Rathaus Stralsund teilnahmen, war ein voller Erfolg und hat einen Beitrag zum partnerschaftlichen Handeln in und für die Region geleistet. Zum einen fand ein intensiver Austausch der Teilnehmer des STeP-Kongresses mit den Referenten statt. Zum anderen wurden die zum Großen Preis des Mittelstandes von der Oskar-Patzelt-Stiftung in 2019 nominierten und anwesenden Unternehmen aus dem Landkreis Vorpommern-Rügen ausgelobt.

In 2020 wird der STeP-Kongress volljährig. Der 18. STeP-Kongress findet am 10. Juni 2020 im Rathaus der Hansestadt Stralsund statt und trägt den Titel: „Ankommen. Erfahren. Bleiben. Perspektiven in Vorpommern – 30 Jahre nach dem Mauerfall!"

Weitere Informationen:
➔ *www.hochschule-stralsund.de/step/*

Hamburg

v.l.n.r: Dr. Nicolas Sölter, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Elmshorn; Dr. Wolfgang Schäuble, Präsident des Deutschen Bundestages, und Prof. Dr. habil. Stefan Behringer, Präsident der Nordakademie.

Das Grundgesetz hatte in diesem Jahr seinen 70. Jahrestag. Aus diesem Grund hielt Dr. Wolfgang Schäuble, Präsident des Deutschen Bundestages, an der Nordakademie Hochschule der Wirtschaft, Hamburg, eine Festrede. Er war von Dr. Nicolas Sölter, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Elmshorn, eingeladen worden.

Hochschul-Präsident Prof. Dr. habil. Stefan Behringer begrüßte den hochrangigen Politiker: „70 Jahre Grundgesetz ist auch für uns als Hochschule ein wichtiger Anlass. Die Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre ist in Artikel 5 des Grundgesetzes besonders geschützt."

Im vollbesetzten Audimax folgten die Besucher gespannt der Rede des Bundestagspräsidenten zur Geschichte des Grundgesetzes, die unmittelbar mit der deutschen Geschichte verbunden ist. So ging er unter anderem auf die Weimarer Republik, das geteilte Deutschland und die Deutsche Wiedervereinigung ein. Er betonte die Wichtigkeit der europäischen Einigung und eines stabilen Europas und sprach sich für den Meinungspluralismus als eine der Grundfesten der Demokratie aus. Auch auf die Bedeutung des Klimaschutzes ging Schäuble in seiner Rede ein.

Christoph Fülscher, Nordakademie-Vorstand, freute sich über den prominenten Besuch: „Es war für uns eine große Ehre, Herrn Dr. Schäuble als Zeitzeugen der deutschen Politik an unserer Hochschule begrüßen zu können."

Weitere Informationen:
➔ *www.nordakademie.de*

Karlsruhe

Ab dem Wintersemester 2019/20 bietet die Hochschule für angewandtes Management (HAM) zusammen mit heine ein neues dual-kooperativs Studium Betriebswirtschaftslehre mit Branchenfokus „Handelsmanagement und E-Commerce" an.
Das Studienprogramm besteht seit zehn Jahren und wurde im Laufe der Zeit kontinuierlich weiterentwickelt. Sowohl bei der Erstentwicklung als auch bei der jetzigen Weiterentwick-

DOI https://doi.org/10.3790/dbw.60.4.3

Generated for Hochschule für angewandtes Management GmbH at 88.198.162.162 on 2025-12-16 19:23:44
FOR PRIVATE USE ONLY | AUSSCHLIESSLICH ZUM PRIVATEN GEBRAUCH

lung hat Jürgen Habermann, Vorsitzender der Geschäftsführung bei heine, seine Expertise eingebracht.
„Passend zu unserer Ausrichtung als Modemarke im E-Commerce-Umfeld wurden Module, wie strategisches Markenmanagement und Business Intelligence-Datenmanagement, in den Lehrplan integriert. Um dem Branchenfokus Rechnung zu tragen, erfolgte zudem eine Anpassung diverser Lernfelder, die sich nun schwerpunktmäßig auf den Online-Handel beziehen", sagt Jürgen Habermann.
Der Bachelor Handelsmanagement & E-Commerce wird an folgenden Standorten angeboten: Ismaning, Unna und Schaffhausen.

Mit der Kooperation bringt die Hochschule gemeinsam mit heine ein neues Studienformat in die Region Karlsruhe. Das semi-virtuelle Modell beinhaltet eine Mischung aus Präsenzveranstaltungen und virtuellen Selbstlernphasen. So können die Studierenden einerseits die zeitliche und räumliche Flexibilität des virtuellen Lernens und andererseits die Kontakt- und Vertiefungsmöglichkeiten vor Ort an der Hochschule nutzen. „Unter dem Strich ist ein Studienprogramm entstanden, welches das Beste aus beiden Welten in sich vereint und die aktuellen Anforderungen an das Berufsbild eines modernen E-Commerce-Managers zukunftsfähig abbildet", erklärt Professor Franz-Michael Binninger, Direktor des Instituts für Handelsmanagement.

Weitere Informationen:
➔ *https://www.fham.de*

Kiel

V.l.n.r.: Markus Simmeth, Wilfried Krokowski, Prof. Dr. Horst Hartmann, Prof. Dr. Klaus Dieter Lorenzen, Jörg Koch, Anna Houben.
(Foto: Ralf Ibs)

Bereits zum 16. Mal wird an der Fachhochschule Kiel ein studentisches Symposium Einkauf, Logistik, Supply Chain Management des Instituts für Supply Chain und Operations Management im Januar 2020 durchgeführt.
Im Mittelpunkt wird die Frage stehen: Wie lässt sich der Beitrag des Einkaufs-Managements zum Einkaufs-Erfolg transparent und messbar machen und welche Gestaltungsoptionen hat das Einkaufs-Management? Provokativ formuliert: Ist die „Einkaufsleitung" teuer und überflüssig? Oder gibt es Grund zu der Annahme, dass sie sinnvoll ist und wirkungsvolle Aufgaben wahrnimmt? Dies ist ein sicher eher ungewohnter Blick auf den Einkauf, aber eine hochgradig spannende Fragestellung.

Das vergangene 15. Studentische Symposium „Einkauf, Logistik, SMC" wurde zu den Schwerpunktthemen Bestandsmanagement und Optimierung des Dispositionsverhaltens in einem mittelständischen Unternehmen (Projektergebnisse), Entwicklung eines zielorientierten Kennzahlensystems für den Einkauf (Ordnung in der Kennzahlenflut?), Best Practice Ersatzteilmanagement (Was kann man von den „Besten" lernen?) und Strategisches Supply Chain Management – Beispiele für die Gestaltung von Wertschöpfungsketten veranstaltet.

Weitere Informationen:
➔ *www.fh-kiel.de*

Köln

Mitten im Herzen der Universität, in dichter Nachbarschaft zum Albertus-Magnus-Platz, wurde Mitte des Jahres 2019 mit dem Neubau des Campus Nord der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät ein weiterer wichtiger Baustein für die Universität zu Köln eröffnet. Mit Mitteln aus dem Hochschulpakt sind neue Flächen und Arbeitsplätze für die Lehrenden und Studierenden errichtet worden. Das neue Gebäude enthält 2 Service-Points mit insgesamt 160 Arbeits- oder Beraterplätzen, 84 studentische Lernplätze mit EDV- und Stromanschluss, einen PC-Pool, mehrere Seminarräume, Einzel- und Doppelarbeitsplätze, Besprechungsräume sowie mehrere Technik- und Lagerräume. Architektonisch lehnt sich der Neubau an das vom Architekten Wilhelm Riphahn entworfene Bestandsgebäude an. Aufgrund der Nachbarschaft zum denkmalgeschützten WiSo-Gebäude war ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben worden. Das neu errichtete Bauwerk basiert auf der Planung des ersten Preisträgers des Architekturbüros Kister-Scheithauer-Groß (KSG).
Die Projektkosten für den Neubau und den Umbau des Bestandbaus belaufen sich auf etwa 22 Mio. Euro. Begonnen wurde mit den Baumaßnahmen im April 2015.

Inhaltlicher Kontakt:
➔ *t.goetzinger@verw.uni-koeln.de*

Lüneburg

Der MBA Studiengang Sustainability Management der Leuphana Universität Lüneburg lädt erstmals Gasthörer zur Teilnahme ein. Sie können sich für das Modul „Sustainable Entrepreneurship & Gründung" anmelden.

Das berufsbegleitende Studienangebot begann im September dieses Jahres und beschäftigt sich mit Themen wie Sustainable & Social Entrepreneurship, Geschäftsmodellentwicklung und Aufbau von Businessplänen. Außerdem ist ein Austausch mit Gründern vorgesehen. Mit diesem Angebot wendet sich das Centre for Sustainability Management (CSM) der Leuphana vor allem an Fach- und Führungskräfte in Unternehmen und Gründer mit einem ersten Hochschulabschluss, die Wirtschaft nachhaltig weiterdenken möchten. Das angebotene Modul vermittelt Einblicke in die Bereiche Unternehmertum und Gründungsmanagement. Neben fundierten wissenschaftlichen Grundlagen lernen die Teilnehmer praxisnahe Inhalte kennen und anzuwenden. Das kann auch für eigene Gründungsvorhaben hilfreich sein. Die Gaststudierenden erfahren beispielsweise, wie aus Gründungsideen nachhaltige und soziale Geschäftsmodelle werden können und welche Besonderheiten es bei der Finanzierung gibt.
Die Gasthörer lernen einen Ausschnitt aus dem Studienprogramm des MBA Sustainability Management kennen, dem weltweit ersten universitären „Green MBA". Über 650 Studierende und Alumni sowie zahlreiche Praxispartner bilden das größte Netzwerk zum Thema Nachhaltigkeitsmanagement – ihr Zuhause ist das CSM an der Leuphana.

Weitere Informationen:
➔ *www.sustainament.de/mba/mba-fernstudium/*

DOI https://doi.org/10.3790/dbw.60.4.3
Generated for Hochschule für angewandtes Management GmbH at 88.198.162.162 on 2025-12-16 19:23:44
FOR PRIVATE USE ONLY | AUSSCHLIESSLICH ZUM PRIVATEN GEBRAUCH